

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1903**

207 (13.9.1903) 1. Blatt

# Badischer Beobachter.

Er scheint täglich mit Ausnahme von Sonntag und Feiertag und kostet in Karlsruhe in's Haus gebracht vierteljährlich 2 M. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg., wenn in der Expedition oder in den Agenturen abgeholt), durch die Post bezogen vierteljährlich 3 M. 20 Pfg., mit Bestellgeld 3 M. 65 Pfg. Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Anzeigen: Die sechspaltige Beilage oder deren Raum 20 Pfg., Reklamen 50 Pfg. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Inserate nehmen außer der Expedition alle Annoncen-Bureau an. Redaktion und Expedition: Adlerstraße Nr. 42 in Karlsruhe.

Nr. 207. 1. Blatt. Samstag-Beilage: Das illustrierte achteitige Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“. Sonntag, den 13. September 1903. Telefon-Anschluß-Nr. 535.

## Zur Tagesgeschichte. \* Karlsruhe, 12. September. \* Mazedonien.

Die „Südd. Reichs-Anst.“ schreibt: Die Haltung Deutschlands in den gegenwärtigen Orientwirren wurde während der letzten Tage neuen Mißdeutungen angesetzt. Diese Entstellungen beruhen auf dem panlawianischen Blättern, die schon längst behaupten, Deutschland habe den mazedonischen Aufstand angezettelt, bis in gewisse Kreise der einheimischen Publizität, wo man dem Kaiser Wilhelm und seinen Ministern fälschlich einen orientalistischen Lateinbrang zuschreibt, nur um mit überlegener Weisheitsmühe darüber warnen zu können. Tatsächlich hat die deutsche Politik, seitdem die derartige Balkankrise besteht, niemals besondere Zwecke verfolgt, besondere Mittel angewandt oder zur Anwendung empfohlen. Sie beschränkte sich darauf, die Friedensbestrebungen anderer Mächte zu unterstützen; und in den seltenen Fällen, wo als Ausnahme von der Regel bindenden Zurückhaltung ein deutscher Schritt unternommen wurde, war es eine von den beiden anderen Kaiserstaaten gewünschte Vorbereitung oder Ergänzung russisch-österreichischer Tätigkeit. Seitdem aber diese diplomatische Reformarbeit durch den in Mazedonien herrschenden Kriegszustand unterbrochen worden ist, hat Deutschland seine ohnehin jubelnde Mitwirkung in der mazedonischen Frage eingestellt und wartet die Niederwerfung des Aufsturus und die etwaigen Entschlüsse der näher beteiligten Mächte ab. Bulgarische, russische und englische Blätter haben häufig die Unwahrheit zu verbreiten, die Berliner Diplomatie bestreite in Konstantinopel ein militärisches Vorgehen gegen Bulgarien. Es erfordert wenig Nachdenken, um einzusehen, daß solche Nachrichten der Wahrheit nur von ihren Gegnern erteilt werden könnten. Einem Redakteur würde das Osmanische Reich wohl eine militärische Ehre wahren; statt des Siegespreises aber hätte es politische Benachteiligungen zu ernten. Was die vom Bureau Neuter gemeldeten diplomatischen Schritte der Mächte bei Bulgarien betrifft, so haben die betreffenden Anträge noch nicht die Form gewonnen, die eine Erklärung gerade Deutschlands nötig gemacht hätte.

## Deutschland. \* Berlin, 11. Sept.

**Zwangszwangverfahren.** Ein Berichterstatter des sozialdemokratischen „Vorwärts“ ist verhaftet worden, weil er, als Zeuge vor ein Militärgericht geladen, eine ihm unter dem Siegel des Redaktionsgeheimnisses anvertraute Kenntnis nicht preisgeben wollte. Es handelt sich um folgenden Tatbestand: Der Redakteur des „Vorwärts“ ging ein Brief zu, in dem ein Soldat sich über die Zustände in seiner Kompanie beklagte. Die Redaktion veröffentlichte den Brief nicht, sondern ein Mitarbeiter unterbreitete die Mitteilung der zuständigen Militärbehörde, damit sie die Sache prüfe und die Mißstände eventuell abhebe. Die Militärbehörde drang nun darauf, daß der Name des Soldaten genannt werde; der Mitarbeiter des „Vorwärts“ weigerte sich, den Namen zu nennen, und so kam es zu Zwangsverfahren. Der Redakteur bezog, Berichterstatter des „Vorwärts“ hatte natürlich Recht, daß er den Namen des Soldaten nicht bekannt gab. Wir hätten es im

gleichen Fall auch unter keinen Umständen getan. Die Redaktion des „Vorwärts“ ging in diesem Fall so loyal als möglich vor. Um so trauriger finden wir es, daß man verständnislos, wie man nun einmal der Aufgabe der Presse in Deutschland gewöhnlich gegenübersteht, das Zwangszwangverfahren einleitete. **Schweizerischer Katholikentag.** Gegenwärtig ergeht an die verschiedenen katholischen Vereine der Schweiz bereits der Ruf für zahlreiche Beteiligung am schweizerischen Katholikentag in Luzern. In einem Aufruf der katholischen Männer- und Arbeitervereine heißt es: „Jahr um Jahr ist in den Kreisen des katholischen Schweizerlandes, daß der Katholikentag wächst aus der ganzen Entwicklung unserer gegenwärtigen Zeit heraus, die es mehr denn je notwendig erscheinen läßt, daß alle Katholiken der Schweiz in ihren religiös-politischen und sozialen Angelegenheiten nach Klärung der Ideen und Eintracht in der Verfolgung der gemeinsamen Interessen, mit einem Worte nach Einigung streben. Der schweizerische Katholikentag wird gewaltig dazu beitragen, die grundsätzliche Haltung und opferfreudige Begeisterung im katholischen Schweizerlande zu stärken, und darin liegt eine seiner Hauptaufgaben. Auf dem schweizerischen Katholikentag sollen die aktuellen Fragen unserer Zeit eine weitestgehende und vornehme Behandlung nach Möglichkeit auch Entscheidung erfahren.“

**Brundhütter Hafen, 11. Sept.** Die Nacht Victoria und Albert“ mit der Königin von England hat heute vormittag nach dreitägigem Aufenthalt die Reise durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Kopenhagen fortgesetzt.

**Posen, 11. Sept.** Eine gestern abgehaltene Delegiertenversammlung des Posener-Polnischen Provinzialvorstandes beschloß einstimmig die Gründung einer polnischen General-Wahlorganisation mit dem Hauptstift in Posen.

**Reit, 11. Sept.** Den heutigen Manövern wohnten der König von Sachsen und die übrigen Fürstlichkeiten bei. Das Wetter war kühl und stürmisch. Der Kaiser führte die „blaue“ Armee, bestehend aus dem 4., 11. und 12. Korps und den Kavalleriebrigaden, gegen das „rote“ (19.) Armeekorps unter General von Treitschke. Letzteres hatte bei Groebitz und Stoecken eine Verteidigungsstellung eingenommen. Die „blaue“ Partei führte die vollständige Umzingelung durch, zum Schluß mit einer Kavallerieattacke.

**Dresden, 11. Sept.** Der König von Sachsen ist heute nachmittag von Leipzig nach Pillnitz zurückgekehrt.

## Ausland.

**Kopenhagen, 10. Sept.** Die zur Regelung der Verhältnisse auf den westindischen Inseln eingesetzte Kommission erstattete heute Bericht. Darin wird die Forderung der Staats- und kolonialen Angelegenheiten vorgebracht. Die Inseln sollen zwei Vertreter im Volksting, einen im Landsting erhalten. Zur Leitung der kolonialen Angelegenheiten soll für alle Inseln ein gemeinschaftlicher, aus 16 Mitgliedern bestehender Kolonialrat mit einem Gouverneur als Vorsitzenden errichtet werden. Der in St. Thomas geltende Zolltarif wird bis zur Höhe des in Croy geltenden erhöht. Der Spirituszoll wird bedeutend er-

höht, dagegen der Ausfuhrzoll für Zucker, Rum und Melasse abgemindert. Der Staat übernimmt die Ausgaben für das Gouvernement, das Gerichtswesen, sowie das Militär-, Steuer-, Post- und Telegraphenwesen. Das vorhandene Militär soll durch ein Gendarmeriekorps ersetzt werden, welches gleichzeitig Polizeidienste versehen und etwa hundert Mann zählen soll. Ferner werden die Verbesserung der Hafenverhältnisse von St. Thomas, die Einführung des Kronenmünzsystems, sowie für das Hinterland Zollernächtigungen für Zucker und Rum in Vorschlag gebracht.

**Petersburg, 11. Sept.** Der Kaiser und die Kaiserin sind auf der Weichselbahnstation Ugrasch eingetroffen, um an den Manövern der Truppen des Warschauer Militärbezirks teilzunehmen. Der Präsident des Nowgorod-Gewerkschafts-Kreislandtags hat die vor einiger Zeit in der auswärtigen Presse verbreitete gefälschte Nachricht über ein in Städtchen Nowgorod-Gewerkschafts-Plutbad unter der jiddischen Bevölkerung für vollkommen erfinden.

**Belgrad, 11. Sept.** Der König ist fest entschlossen, sofort nach Beendigung der Wahlen zur Stupskina eine vollkommene parlamentarische Regierung einzuführen. Auch die bevorstehende vorzeitige Einberufung der Stupskina wird auf die Initiative des Königs zurückgeführt. Die Angelegenheit der verhafteten Offiziere der Nijsker Garnison nimmt ihren normalen gerichtlichen Verlauf. Die Tatsache, daß keine unbefugte Einmischung gestattet ist, wirkt sowohl auf die Offiziere als auf die Bevölkerung beruhigend. Es herrscht die allgemeine Überzeugung, daß die ganze Angelegenheit bald eine günstige Lösung finde.

**Konstantinopel, 11. Sept.** Ueber die Weiruter Vorgänge herrscht immer noch keine richtige Klarheit. Wie gewöhnlich lauten die Konfularberichte schillern, die türkischen Berichte dagegen ziemlich harmlos. Das steht fest, daß bei einem neueren Zusammenstoß der Balk ca. 60 Personen getötet wurden. Daraus ergibt sich, daß der Ausbruch sehr schlimm war und daß die Truppen nicht umsonst eingegriffen haben. Die „Neue Freie Presse“ schreibt u. a. über die Vorkommnisse in Weirut: „Halten diese Unruhen an, wiederholen sie sich, breiten sie sich aus, wird es also offenbar, daß die Türkei gleich einer Anpflanzung morstiger, fauliger und verwesender Substanzen gemissermaßen von selbst an allen Ecken und Enden in Brand gerät, dann könnte es sich leicht ereignen, daß sie fortwährend und um sich greifend Feuer in europäischen Ländern herbeizieht. Eine amerikanische Gesandtschaft hat bereits auf die falsche Nachricht von der Ermordung des amerikanischen Konsuls hin vor der französischen Regierung, und aus der Vereinstätigkeit, mit welcher Admiral Cotton seine Landungsmannschaft ausgesandt hat, ist zu schließen, daß man jenseits des Ozeans eine energische Intervention nicht abgeneigt ist. Wenn aber einmal die Großmächte der Kulturwelt zugunsten der Christen in der Türkei einschreiten, so ist nicht abzusehen, ob sich ihre Maßnahmen auf die asiatische Türkei beschränken werden; dann ist der Anfang gemacht, dann ist die Latzine ins Rollen geraten und dann kann niemand vorausberechnen, wo sie wieder zum Stillstand gelangen werden. Und dann nähern sich die Konstantinopel Mazedonien ohne förmliche Mithis ihrem Ziel. Was sie durch Mord und Brand, durch Vandalismus und Dynamitanschläge nicht erreichen, das vollzieht sich durch die Verquickung der heiligen Weiruter mit den magedonischen wie von selbst. Diese Möglichkeit steht allerdings noch in weitem Maße, aber immerhin in ihr liegt sich die Bedeutung der Vorkommnisse ab, die von Weirut her gemeldet werden.“

**Mittelungen der Pforte an die österreichischen** und russischen Votschajter befragen: Das Armenische Patriarchat erbietet seitens der griechischen Landbevölkerung zahlreiche Depeschen mit der Bitte, daß die Pforte das Bandenunwesen, unter dem die Bevölkerung leide, auf das energischste niederwerfe. Ferner meldet die Pforte eine Reihe von Kämpfen mit verschiedenen Banden, bei denen diese zum Teil erhebliche Verluste gehabt hätten. **Algerien, 11. Sept.** Die Station Boufelil, die 50 Kilometer von Ramechchia entfernt ist, wird jetzt von zwei Abteilungen besetzt; sie wurden von einer großen Schar von Eingeborenen angegriffen. **New-York, 11. Sept.** In neun Minuten um die Erde. Die „Compagnie commerciale du Pacifique“ hat jüngst ein Kabel eingerichtet mittels dessen man ohne Unterbrechung um die ganze Erde herum telegraphieren kann. So hat der „New-York Herald“ sich selbst eine Depesche gefandt, die nur 14 Minuten gebraucht hat, um zur Ausgangsstelle zurück zu gelangen. Präsident Roosevelt hat mit dem Präsidenten der genannten Gesellschaft Telegramme ausgetauscht, die sogar nur 9 bzw. 12 Minuten unterwegs gewesen und im ganzen an 19 Stationen „angelangt“ sind.

## Wie verhält man sich bei Tische.

Don Erich Hundtrierer. (Nachdruck verboten.) Der Prinz Condé pflegte sehr häufig Offiziere zu sich einzuladen, welche unter ihm gebietet hatten. Eines Tages sah auch ein Offizier bei ihm, von dem man wußte, daß er in sehr dürftigen Verhältnissen lebe. Als man eben vom Tische aufstehen wollte, meldete ein Bedienter dem Prinzen, daß ein silberner Kessel vom Tische gestohlen sei. Dies wurde unter den Gästen bekannt, von denen einer gesehen, daß der Offizier etwas in seine Tasche gesteckt hatte. Er zweifelte seinen Augenblick daran, daß dieser den Kessel gestohlen habe, und um ihn dafür zu bestrafen, schlug er vor, daß ein jeder der Anwesenden seine Taschen untersuchen lassen und daß man bei ihm den Anfang machen solle. Der Offizier erklärte ganz bestimmt, daß er sich nicht verführen lassen werde. „Weshalb denn nicht?“ fragte Derjenige, welcher den Vorschlag gemacht hatte. „Weil ich es für entehrend halte; außerdem habe ich aber noch einen anderen Grund dafür, mich zu weigern.“ „Dah hat den Grund kann ich mir schon denken.“ — „Wenn Sie meine Redlichkeit in Zweifel ziehen, so tun Sie mir ein großes Unrecht. Den Grund meiner Weigerung ahnen Sie nicht.“ — Bei diesen Worten rann dem Offizier eine Träne über die Wangen. „Witte, meine Herren,“ sagte der Prinz, den der Offizier dauerte, „lassen Sie uns nicht mehr von dieser Geschichte sprechen; ich bin überzeugt, daß hier nur Ehrenmänner sind und ich werde nicht zugeben, daß irgend jemand diffamiert werde. Der Offizier glaubte aber, sich hierbei nicht beruhigen zu können und bat den Prinzen, ihm einige Augenblicke allein Gespö zu schenken. Der Prinz ging mit ihm in sein Kabinett. „Gnädiger Herr,“ sagte der Offizier dort zu ihm, „ich habe eine Frau und vier Kinder und laum die Mittel, ihnen Brot kaufen zu können. Ich habe geglaubt, ihnen heute ein Fest geben zu können, ohne Ihnen Unrecht zu tun; ich habe etwas genommen; — hier ist es.“ — Mit diesen Worten zog der Offizier ein kleines Paket

## Die Nachrichten.

**Aus dem Vatikan.** Das bereits erwähnte erste amtliche Schreiben des Papstes ist in italienischer Sprache abgefaßt und lautet nach der „A. N. V.“ in der Übersetzung wie folgt: „An unsere geliebten Söhne, Kardinal Vincenzo Vannetti, Kardinal Mariano Rampolla del Tindaro, Kardinal Domenico Ferrata, Kardinal Graf Kolozsmy Vicsy de Euto. Wenn es unsere Pflicht ist, hoch zu leben zu haben die uns von unserem erhabenen Vorgänger Leo XIII. seligen Andenkens übernommenen Verpflichtungen und Vorpflichten, so gilt dies in erhöhtem Maße auch allen dem, was das Bestehen des Glaubens und die Festigkeit der Sitten angeht. Nun hatte der verehrungswürdige Vorfahr bei Gelegenheit der fünfzigjährigen Wiederkehr der Verkündigung des Dogmas von der Unbefleckten Empfängnis Maria, um dem Wunsch der Gläubigen aus aller Welt Folge zu leisten, beschloffen, diesen Anlaß durch ganz außerordentliche Festlichkeiten zu begehen, und ernannte im verfloffenen Mai eine Kardinalskommission zur Beratung und Leitung der nötigen Anordnungen, auf das das segensreiche Ereignis würdig gefeiert würde. Wir, von den gleichen Gefühlen der Verehrung vor allerhöchsten Ereignissen der Zeit, sind uns kein anderer Trost bleib, als der des Himmels, und hierunter die mächtige Fürsprache jener Gebenedeiten, die zu jeder Zeit Hüfe der Christen war, — beatigen Euch, meine lieben Kardine, in Eurer Eigenschaft als Mitglieder dieser Kommission. Wir sind überzeugt, daß Euer Eifer um glänzenden Erfolg getrieben sein wird, besonders mit Hilfe jener Ehrenwerten, die freudig zu so vielen Verdiensten noch das hinzuzufügen beabsichtigen, sich Euch zur Verfügung zu stellen, um zu Eurer Entscheidung auszusprechen. Möge der Herr in diesen Angelegenheiten die Gebeten der Gläubigen zu ihm empfortragen, mittels der Fürsprache der Unbefleckten Jungfrau, die von der heiligen Dreieinigkeit berufen ist zur Erkenntnis aller Geheimnisse der Vornahmezeit und der Liebe und zur Anstellung aller Gnaden. In dieser süßen Hoffnung erlaube ich Euch von ganzem Herzen den apostolischen Segen. Aus dem Vatikan, den 8. September 1903. Pius PP. X.“

Der Maestro di Camera stellte am 7. d. dem Seligen Vater das Personal der palatinalischen Verwaltung in der Höhe des 20. Jahrhunderts vor, an deren Spitze der Oberkammerherr Kardinal Urban Sacchetti und sein Sohn Marquis Julius standen. Verschiedene Beamte waren bereits seit Pius IX. im Amt. Der Papst hatte für alle liebenswerte Worte, er



Während Breite von 6 Meter in einer Höhe von 7,5 Meter angelegt werden. Von diesen soll dann zu beiden Seiten nach Anpflanzen von Bäumen ein je 1 Meter breiter Weg führen, der ausschließlich dem Verkehr der nicht zur Leidenbegleitung gehörigen Fußgänger dient, abgetrennt werden. Den Arbeiter Christian Maß beim südlichen Ende des Bauwerks, Ernst Maß bei der südlichen Gartenanlage und Joh. Schleifer im südlichen Schloßhof, welche am 9. d. M. mit dem durch Landesherliche Verordnung vom 11. November 1895 gestifteten Pensionsgesetz für treue Arbeit ausgezeichnet worden sind, wurden aus diesem Anlaß Geldgeschenke von je 50 Mark aus der Stadtkasse durch einen Vertreter des Stadtschultheißen überreicht. Der Witwe eines früheren städt. Beamten wird eine einmalige Geldunterstützung aus Mitteln der Stadtkasse bewilligt. Gegen das Gesuch des Kaufmanns Julius Strauß um Erlaubnis zur Anlage eines Kolonnenweges von der Einfahrt seines Hauses Kaiserstraße Nr. 189 über den Weges zur Vordermauer werden unter gewissen Bedingungen Einwendungen nicht erhoben. Ebenso werden gegen das Bauvorhaben der Karlsruher Straßenbahnlinie von Theodor Erhard und von Volkenherm — Erlaubnis eines Lagerstättens an der Schotterstraße — unter gewissen Bedingungen Einwendungen nicht geltend gemacht. Dem Männerbündnisverein wird der große Rathsausschuß Sonntag, den 13. Dezember d. J. zur Abhaltung seiner Generalversammlung unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Dem Gärtnereiverein von Ralsch, Amis Wiesloch, wird Sonntag, den 13. d. M., unentgeltlicher Besuch des Stadtparkes bewilligt. In nächster vorläufiger Weise wird Stadtschultheißen von K. M. H. mit dem Dienst des Aufsichters der Volkshochschule in der Waldhofstraße, der dortige Aufsichtersamt mit dem Aufsichtsbereich in der demnächst zu errichtenden Volkshochschule in der Schützenstraße-Schule und der Militärärztlichen Vize-Inspektorenstr. 7 u. 8 im Besitz der Militärärztlichen Vize-Inspektorenstr. 7 im Besitz mit dem Dienst eines Stadtschultheißen betraut. Die Lieferung eines Dreifarb-Druck-Apparates zum Verleihen verschiedener elektrischer Apparate in der Kaiserstraße des Ludwig-Wilhelm-Krankenheimes wird der Gesellschaft für elektrische Industrie übertragen. Der Stadtrat dankt dem Grund- und Hausbesitzerverein d. B. für die Einladung zu dem Sonntag, den 13. d. M., im „Hotel grüner Hof“ hier stattfindenden ersten Abendtag des Verbandes der Grund- und Hausbesitzervereine und bedankt Herrn Stadtrat O. H. Z. als Vertreter ab. (1) Große Verheerungen hat gestern ein hier und in der Umgegend tobender orkanartiger Sturm angerichtet. Dächer wurden abgedeckt, Giebel abgebrochen, Räume teils entzweit und geteilt, teils ihre Fülle besaßen. Den Patienten auf der Straße war das „Hormonmen“ tatsächlich sehr erschreckt, was nicht nur und nagelhart war, wurde vom Sturm entführt; Hüte aller Personen, gemischt und ungemischt, wirbelten da und dort in der Luft umher oder lösterten am Boden hin, verlorft von ihren Besitzern. Als dann gar noch der Regen einfiel, wurde das Straßenbild durch den Anblick ungemessener Regenfluten noch mehr belebt. Den schwersten Schaden scheint der Sturm an den Obst- und Weidenbäumen verursacht zu haben. So wurde u. a. im Schloßpark in der Nähe des Hermann und Zornheiden ein Baum, eine ganze Reihe von Ästen abgeknickt und er lag im hellen einig kleiner Bäume zu Boden. Auch aus dem alten Friedhof fiel ein hinter der kleinen Kapelle stehender stattlicher Baum der Gewalt des Sturmes zum Opfer und demolierte das Einfassungsgerüst; ähnliche Verheerungen sind in andern Anlagen und namentlich im Parkwald zu verzeichnen, wo die Wege förmlich gesperrt waren durch gestürzte Bäume und herabgefallene Äste. In der Stadt sind ebenfalls einige Unfälle vorgekommen. Am 10. d. M. um 10 Uhr vormittags löste sich infolge des Sturmes von der Bekleidung des Hauptpostamts ein Biegel und fiel einer der Karlsruher entlang gehenden Frau auf die rechte Schulter, wobei sie nicht unbedeutliche Schmerzen verspürte. Ferner ist der Kleinstenbogen der Kolonial-Handel anlässlich der Kreuzung der Markt-Friedrichstraße, der Übergang seine Mission längst erfüllt hat und nicht gerade eine Glorie der Stadt bildet, eine Reihe des Sturmes erlitten. Er wurde von einem Windstoß getroffen, infolge dessen der eine der beiden Pfeiler in Trümmer zerfiel. Glücklicherweise ist dabei niemand zu Schaden gekommen. Auch aus anderen Gegenden Badens, vom Ober- und Unterland, liegen Berichte vor, wonach der Sturm namentlich den Obstbäumen am meisten schiefte. N. Kaiserparade (Kaiserparade 38.) Wie schon er-

wähnt, ist den Besuchern des „Kaiserparades“ in dieser Woche bis mit Sonntag abend 10 Uhr Gelegenheit geboten, eine Reise durch die herrlichen „Nordgebirge“ zu machen. Von Montag ab ist die Serie „Südamerika“ zu sehen. Für Fremde der Länder- und Wasserlande bietet diese Serie von 50 Aufnahmen viel Interessantes. Außer den schönen Meeres-Szenen kommen fesselnde Gruppen-Darstellungen aus dem Amerikanischen Nordamerika und dem südlichen Teil der Vereinigten Staaten zu den Vordergrund. Der Besucher ist in der Lage, dieses Land in seinem Urzustand zu betrachten, hingegen aber auch das Fortschreiten europäischer Kultur und Zivilisation eingehend zu studieren. Besonders zu erwähnen sind: ein Dampfer in Fahrt bei bewegtem Meer, Panorama von Lima, die Kirche St. Franziska, verschiedene Farmen und Urwälder. Näheres wolle aus dem heutigen Inserat ersehen werden. N. Karlsruher Volkstheater (Apollotheater, Marienstraße 16.) Gestern abend gelangte „Marie, die Tochter des Regiments“ zur Aufführung, was auch einen guten Erfolg zur Folge hatte; lagen doch die Hauptrollen in bewährten Händen. Frau Deubeger, welche gestern erstmals auftrat, spielte die „Marie“ mit frischer, großer Innigkeit und muß ihr Spiel viel Erfolg als vorzüglich bezeichnet werden. Die Künstlerin verfügt über eine schöne Stimme und wird morgen nochmals gastieren. Aber auch Herr Stein spielte den „Fronk“ vorzüglich, was ihm ebenfalls reichen Beifall eintrug. Auch die kleineren Rollen lagen in guten Händen, so daß ein allgemeines Lob hier am Platze ist. Nicht unerwähnt wollen wir die Leistungen des Herrn Kapellmeisters lassen. Morgen mittag gelangt nochmals „Marie, die Tochter des Regiments“ zu halben Preisen und abends „Mutterliebe“ zur Aufführung. Näheres siehe im Inserat. M. Fenerlöschprobe. Die auf gestern nachmittags 5 Uhr angelegte Fenerlöschprobe konnte infolge schlechter Witterung nicht stattfinden und wurde auf Montag nachmittags 4 Uhr verlegt. O. Infolge epidemischer Anfalls löstete gestern vormittags 10 Uhr ein Schriftfeger in der Markgrafenstraße vor dem Wäldchenbühlweg zu Boden und mit Hilfe mittelst Traubehöhre ins städtische Krankenhaus verbracht werden, woselbst er sich noch befindet. Durch den Fall zog er sich eine Verletzung am Kopf zu. P. Zusammenstoß. Gestern abend halb 7 Uhr karambolierte ein Bierwagen der Gießerei und Wagenstraße mit dem Zug der Albtalbahn. Der Führer konnte nicht schnell genug anhalten, infolge dessen wurde der Zug, um ein Unglück zu vermeiden, zum Stehen gebracht. Der Wagen wurde am hinteren Ende leicht angefahren. H. Angezeigt wurde ein Diebstahl, weil er seine Bureau-Einrichtung, an welcher der Referent bis zur gänzlichen Abzahlung das Eigentumsrecht vorbehielt, vor Abzahlung veräußerte. K. Schwinder. Am 12. v. M. erhielt ein Schneider, der in der Hofenstraße wohnte, Stoff zu einem Anzug; er verlegte aber den Stoff und ging von hier flüchtig. L. Diebstahl. Am 10. d. M. abends wurde am dem Hofe einer Wirtschaft in der Wipplingerstraße ein Fahrrad (System Drais) mit der Polizei-Nummer 7823 im Werte von 150 M. und in einem Jagdgeschloß in der Kaiserstraße wurden am 9. d. M., während der Jagd einer Augenblick ausgehört war, aus der Adenstraße 20 Markt gestohlen.

13. September nachmittags halb 4 Uhr sollen die beiden tschechischen Arbeitervereine ihre gemeinsame Monatsversammlung im „Garding“ in der Aulach ab. Sehr interessante und wichtige Mitteilungen über die Mitglieder stehen auf der Tagesordnung. Wir bitten daher alle Mitglieder recht dringend um zahlreiches Erscheinen. Die Inhaber von Sparbüchern der Vereins-Sparkasse werden gebeten, solche zur Versammlung mitzubringen. Freunde und Gönner unserer Sache sind herzlich willkommen. \* Sturm und Unwetter wird aus den verschied. Gegenden Deutschlands und auch aus dem Ausland gemeldet. Namentlich in den Ostseebädern hat der Orkan großen Schaden angerichtet durch zahlreiche Schiffsunfälle. So wird aus Kopenhagen gemeldet: Bei Kopenhagen sind 10 Schiffe gestrandet. Mehrere Personen sind ertrunken. Ein vorwiegend Schoner ist mit 8 Mann Besatzung untergegangen. Auch ganz England ist am 11. d. M. von einem schweren Sturm heimgesucht worden, der in vielen Teilen des Landes großen Schaden anrichtete. Dazu traten Ueberflutungen an. Bei Dölgel wurde die berühmte alte Steinbrücke

weggerissen und der Eisenbahnstrecke ist auf eine Strecke von mehreren 100 Metern zusammengebrochen. In Manchester mußten die am Ruffe Jewell liegenden Häuser einzigt gedemüt werden. Der angeführte Fluß trug Schmelze, Ähren, Barren und alle möglichen Gegenstände mit sich. Das Militär im Lager von Salsbury wurde aus dem Lager durch den Sturm und Regen herausgetrieben. Großen Schaden richtete der Sturm in Kent und Sussex an, wo die Hopfenente nahezu zerstört wurde. In London äußerte sich der Sturm am Besten in dem Vorort Drixton, wo eine Anzahl Häuser abgedeckt wurde. Von der Küste sind bereits Meldungen von einigen Schiffsunfällen kleinerer Art eingelaufen. Vermischte Nachrichten. \*\* Hannover, 11. Sept. Heute wurden mehrere Personen, die vor kurzem den Silberfesttag des Offiziersregiments des Königsregiments gestohlen hatten, verhaftet. Der Aufführer ist ein ehemaliger Königsregiment, der seinerzeit als Detonant im Kasino beschäftigt war. Der Silberfesttag ist noch nicht gefunden. \*\* Dresden, 11. Sept. Im demnachsten Lentewitz sind heute vormittag ein Weichermüller, der Gemeinbedienter und dessen Bruder, die in einem zum Lentewitzer Wasserwerk gehörigen Brunnen gestiegen waren, infolge Eintragens von Gasen erstickt. \*\* Würzburg, 12. Sept. Bei der Beerdigung des durch Selbstmord getöteten Reichenspergers Leichens und Beerdigung der Leichens verhaftet wurde, ereigneten sich gestern frühmorgens mehrere hundert Personen waren im Friedhof zusammengekommen, laute Verwünschungen erhoben, als der Sarg in die Grube gebracht wurde. Ein großes Polizeiaufgebot hatte den Friedhof absperrt, um Ausbreitungen zu verhindern. Wie sich jetzt herausstellt, war kein Sarg der Beerdigung dabei auch wegen Meinungs in Unterdrückung, der sehr niedrigen Notizen entsprang. Neueste Nachrichten. Berlin, 12. Sept. Der „Nationalist“ Korrespondent zufolge wird an der Reform des Militärpensionsgesetzes eifrig gearbeitet, so daß der Entwurf voraussichtlich dem neuen Reichstage baldigt ausgeht. \*\* Berlin, 11. Sept. In der Reichstagswahl erhielt Herr Schröder (freil. Vereinig.) 13 484 Stimmen, Kämpfer (Soz.) 12 704 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt. Toulon, 11. Sept. Der Kommandant des Mittelmeerflottenkommandos erhielt heute Befehl, die Schiffe „Prennis“, „Calouche“, „Treville“ und „du Chaplaine“ zur Abfahrt nach der Levante bereit zu halten und den in Mazedonien wohnenden französischen Staatsangehörigen Schutz zu gewähren. (Die Vorkommnisse in Beirut werden demnach auch von Frankreich nicht ernst aufgefaßt.) \*\* Vrsgraz, 12. Sept. Privatnachrichten schildern die Lage als äußerst bedenklich. König Peter sei die energielose Puppe in der Hand der Königsrörder-Offiziere, denen er sich mit Haut und Haar verschrieben habe. Die Königsrörder scheinen ein Schreckensregiment führen zu wollen. Konstantinopel, 11. Sept. Gestern Abend halb 9 Uhr erfolgte bei Kilometer 374 der Junctionlinie in der Nähe von Gummudjino, Bilajet Adrianopel, eine Explosion zweier Dynamitbomben. Personen sind nicht ums Leben gekommen, doch sind die Schienen in einer Länge von 1/2 Meilen aufgerissen. Washington, 11. Sept. Das Staatsdepartement erhebt den Protest Englands gegen die Verhaftung der Injelen bei der Küste von Nord-Borneo und ordnete eine Untersuchung an. Handel und Verkehr. Mannheim, 11. Sept. (Effekten-Börse). Die Börse war heute etwas ruhiger und haben nur geringe Veränderungen stattgefunden. Höher stellen sich: Anilin 448 G., Chem. Fabrik Goldberger, Wulst, 172 G., Hüttenheime Spinnerei-Union 97 G., Von Bantem notieren: Pfälzische Hypothekendarf 190 G. Frankfurt a. M., 11. Sept. Schlufs. (1 Uhr 45 Min.) Wechsel Amsterdam 168.77, London 203.70, Paris 80.866. Wien 85.11, Ital. 80.966 M. Privat. 3 1/2%, 3 1/2% Dtsche. Reichsanleihe 101.20, 3% Dtsch. Reichsanleihe 89.35, 3% Dtsche. Reichsanleihe 101.35, Dtsche. Reichsanleihe 102.00, Dtsch. Silberrente 100.40, Dtsch. Rente von 1860 154.20, 4% Rente von 1860 154.20, Dtsch. Rente von 1860 154.20, Rhein. Kredit 139.80, Rhein. Hypothekendarf 190.00, Dtsch. Rente, Ottoman 116. —, Jura-Emption 102.75, 3 1/2% Rente in Gulden —, 3 1/2% Rente in Mark 99.90, 3 1/2% do. —, 3 1/2% do. 1896 —, Pfälz. Hypothekendarf 190.00, Dtsch. Rente 101.75, Rhein. Kredit 104.70, Dtsch. Rente 203.50, Karlsruhe 203.50, Dtsch. Rente 99.80, Dtsch. Rente 91.50. \*\* Wetzlar, 11. Sept. In der Nacht, Sonntag, 11. Sept. 88 Pro. Remonten 0 — 0 —, Nachprob. 87.75, 75 Pro. ohne End 0 — 0 —, Alte Ernte geschäftlos. Neue Ernte ohne End 0 — 0 —, 20.70, Gemahlene Raffinade mit End 20.70, Gemahlene Mehl mit End 19.95, Brottrappe 1 o. S. 20.95. (Die Preise verstehen sich per 50 kg bei einer Mindestabnahme von 400 Zentnern und Ablieferung für die erste Hälfte Sept. und für die zweite Hälfte Sept. 12 1/2% Fracht weniger.) Weizen 1. Produkt per 100 kg. Transito a. B. Hamburg per Sept. 16.90 G., 17.10 G., —, per Oktober 17.00 G., 17.10 G., —, per Nov.-Des. 17.95 G., 18.10 G., —, per Jan.-März 18.80 G., 18.40 G., —, per Mai 18.60 G., 18.70 G., —, 5. Stet. —, Genuß, 11. Sept. Kaffe good average Santos. Schluß-Kurs, per Dez. 26 1/2, per März 27 1/2. Konkurse in Baden. Landwirt Wilh. Bürgin, Gersbach (Schopfheim). M. Z. 29. Sept. P. Z. 7. M. Kaufmann Gust. Bernert, Oppenau (Oberkirch). M. Z. 27. Sept. P. Z. 5. M. Nachrichten-Besellschaft Karlsruhe. In der nächsten Monat stattfindenden Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 12 1/2% Proz., wie im Vorjahre, in Vorschlag gebracht werden. \* Aus dem Obenwald. Die Preise für fettes Schweine sind weiter gestiegen, bezahlt wurde bis zu 60 M. per 50 Kilo Schlachtgewicht. Einlegeschweine bezahnten 18—40 M., Ferkel 6—12 M., Springer 16—24 M. per Stck. Karlsruhe Ständebuch-Auszüge. Herausgeber: 10. Sept. Ernst Roth von Weiskirch, Verlags-Büchler hier, mit Ida Schrade von Pforzheim. Karlsruhe Colosseum. Täglich Theater Variété. Anfang 8 Uhr. Jeden Sonn- und Feiertag 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr. — Alle 14 Tage neues Programm.

Karl Glos von hier, Postassistent hier, mit Frieda König von Tauberbischofsheim. — Wilhelm Wehner von Pöppelheim, Schreiner hier, mit Elisabeth Gellmann von Breiten. — Karl Hippich von Diefenbach, Bäcker hier, mit Luise Schreiber von Diefenbach. — Julius Winter von Gießlingen, Zimmermann hier, mit Sophie Blumel von Aach. — Franz Beckhoff von Gießlingen, Oberknecht in Gera, mit Elia Stiefel von Aach. Geburten: 5. Sept. Arthur Ludwig, Vater Josef Freunauer, Schneider. — 6. Sept. Gust. Theodor, Vater Karl Lehmann, Jahrgänger-Aprikant. — 7. Sept. Katharina Emilie, Vater Friedrich Frenzel, Schreiner. — 10. Sept. Clara Sophie, Vater Ludwig Würtel, Schneider. — Karl Friedrich, Vater Adolf Finkbeiner, Metzler. Todesfälle: 10. Sept. Wilhelm, alt 4 Monate 16 Tage, Vater Wilhelm Seiter, Tapezier. — Georg, alt 22 Tage, Vater Alexander Fiegler, Gärtner. Auswärtige Todesfälle. Zell i. B. Anna Gold geb. Albie, 66 J. — Freiburg: Sara Rudolph geborene Monstorf, 35 J.; Gise Schreiber geb. Köhler, 41 J.; Emil Eduard Gryllmanns Hall, 66 J.; Helene Jung geb. Maier, 29 J.; Magdalena Köhler, Witwe, geb. Zimmermann, 67 J.; Theresia Winter, Witwe, geb. Knobel, 51 Jahre; Rudolf Bengert, 41 Jahre; Carolina Weidinger geb. Lang, 33 J.; Maria Scheinholza Wuhler geb. Formel, 31 J. — Pfaffenweiler: Maria Reule, Schumacher, 54 J. — Altmansdorf: Anna Schropp geb. Kramer, 30 J. — Wuchsal: Julius Baron. — Heidelberg: Johann Harthofer. — Kirchheim: Philipp Baumann, Wirt, 33 J. Witterung am Donnerstag den 10. Sept. 1902. Hamburg Winden und Milder zeitweise Regen; Neufahrwasser (Danzig) nachmittags Regen; Metz und Chemnitz nachts Regen; Breslau trüb; München vormittags heiter. Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. Sept. vormittags 7 Uhr. Triest wolfig 22 Grad, Vizza heiter 17 Grad, Florenz wolfig 19 Grad, Rom heiter 21 Grad. Witterung am Sonntag den 13. Sept. (Badenweiler Beob.) Der letzte Aufwind hat auf dem Abzug von der mittleren Nordsee nach Nordosten in Ostindien eine plötzliche und ganz bedeutende Vertiefung bis auf 730 mm erhalten. Infolgedessen wurde der über Frankreich und Süddeutschland liegende Hochdruck nicht nur völlig aufgelöst, sondern es liegt nun nach rapidem Barometersturz und starkem Wind auch über Süddeutschland ein Luftwirbel von ca. 745 mm. Dieser wandert gleich dem Drehpunkt im Norden weiter südlich, so daß bei uns das Barometer wieder in kaltem Stiegen begriffen ist. Für Sonntag und Montag steht nach barometrischer Aufzeichnung größtenteils bewölkt und auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht. Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrog. vom 11. September 1902. Während sich die Depression, welche gestern über Skandinavien gelegen war, nur wenig von der Stelle bewegt hat, ist am Morgen der über holländischen Küste eine neue tiefe erschienen, die ein sehr starkes Fallen des Barometers verursacht und die den hohen Druck ganz auf West- und Südwesteuropa zurückgedrängt hat. In weitem Umkreise herrscht stürmisches und regnerisches Wetter. Veränderliches und stilles Wetter mit zeitweiligen Niederschlägen und doreist noch mit starken Winden ist zu erwarten. Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. September. Barom. Therm. Wind. Feuchtigkeit. in C. Feucht. in d. Gt. Wind. Hm. 10. Nachts 9 U. 746.9 12.2 8.4 80 W heiter 11. Morgs. 7 U. 783.7 13.8 8.6 78 W bedeckt 11. Mittg. 2 U. 788.5 14.2 7.5 62 W wolfig Höchste Temperatur am 10. Sept.: 17.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11.0. Niederschlagsmenge des 10. Sept.: 0.5 mm. Wasserstand des Rheins. Schifferinsel, 11. Sept. Morgens 6 Uhr 2.25 m, fällt. Neßl, 11. Sept. Morgens 6 Uhr 2.73 m fällt. Karlsruhe Rheinhafen. Schiffsverkehr vom 5. bis 8. September 1902. Ankommen: „Gertrude“ mit 550 t Kohlen; „Kiefer und Streiber“ mit 387 t Kohlen; „Frankfurt“ mit 40 t Raffine; „Maria Elisabeth“ mit 340 t Weis; „Fendel 28“ mit 200 t Holz, Getreide und Stroh; „Karl Robert“ mit 200 t Getreide und Stroh; „Ludwig II“ mit 1100 t Kohlen; „Badenia 38“ mit 250 t Stroh; „Lia Gretha“ mit 750 t Kohlen; „Borwärt“ mit 600 t Getreide; „Fendel X“ mit 250 t Kohlen. — Karlsruhe i. B. Das hiesige Institut Fecht (Externat und Internat) bereitet individuell nach bewährter Methode vor zum Einjährigen-Fährlich- und Seesadeltent-Examen, sowie für U. III. bis U. I. Erfahrene Fachlehrer. Kleine Abteilungen. Halbjährige Kurse. Anfertigung der Aufgaben unter Aufsicht. Seit 1876 bestanden von 655 Entlassenen 609 ihre Prüfung. Prospekte frei. Eintritt jederzeit. — Kath. Familien-Bibliothek. (Unter dem Protektorat Sr. Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Dr. Heinrich Biedl, Bischof von Mainz, und mit Empfehlung Sr. Gnaden des Hochw. Herrn Erzbischofs Dr. Thomas Werder von Freiburg.) Das Unternehmen will besonders gute, zu diesem Zwecke hergestellte Bücher, religiösen und weltlichen Inhaltes, gegen billigen Entgelt verbreiten. Serie I (in Kaliko-Band) wird noch, so lange Vorrat vorhanden, zum Preis von 4 Mark franko versandt von der Expedition des „Bad. Beobachters“ Karlsruhe. Marianische Männer-Sodalität Sonntag den 13. September (Mariä Namen) Haupt- und Titularfeier der Sodalität: Morgens 7 Uhr 1/2 Messe mit Generalkommunion in St. Stefan; nachmittags 4 Uhr feierliche Aufnahme mit Predigt und Ansprache. (Beitraggelegenheit Samstag abend und Sonntag früh.) Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preis-Kourant des En-gros-Verkaufes der F. u. B. Schulhoff in München bei, welches keine Artikel der Weis-, Holz-, Schmitz-, Kurz- und Spielwarenbranche besonders wiederzuerkaufen empfiehlt.

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 13. September 1903.

Fest Mariä Namen.

Ratholische Stadtpfarrei St. Stefan.

5 1/2 Uhr Frühmesse.

6 1/2 Uhr hl. Messe.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Amtsgottesdienst.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und

Wohltät. Vortrag.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.

2 1/2 Uhr Vesper.

4 Uhr feierliche Aufnahme in die

Marianische Männerkon-

gregation mit Predigt und

Te. Comm.

Verharmduskirche.

6 Uhr Frühmesse.

7 1/2 Uhr hl. Messe.

8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

2 1/2 Uhr Kreuzwegandacht.

St. Vincenzkapelle.

6 Uhr Anstehung der heiligen

Kommunion.

8 Uhr Amt.

5 1/2 Uhr Herz Mariä-Bruderschaft.

Liebfrauenkirche.

6 Uhr Frühmesse.

8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt.

11 Uhr hl. Messe.

2 1/2 Uhr Rosenkranzandacht.

St. Bonifatiuskirche.

6 Uhr Anstehung der heiligen

Kommunion.

6 1/2 Uhr Frühmesse.

8 1/2 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.

9 1/2 Uhr Predigt und Amt.

2 Uhr Christenlehre für die Knaben.

2 1/2 Uhr Herz Jesu-Bruderschaft.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.

11 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus.

7 1/2 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche

(Stadtteil Mühlburg).

6 Uhr Beichtgelegenheit.

6 1/2 u. 7 1/2 Uhr Anstehung der heiligen

Kommunion.

7 1/2 Uhr Frühmesse.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Hirten-

schreiben.

2 Uhr Marienandacht (Magnificat

Seite 413).

Erbauungsstunde für katholische

Landkinder nachmittags 2 Uhr

in der Karl-Wilhelm-Schule.

Katholischer Arbeiterverein

Karlsruhe.

Die monatliche hl. Messe für das

verstorbenen Mitglied Valentin Wier-

hauer findet Sonntag, den 13. Sept.

morgens 6 Uhr, in der Liebfrauenkirche

statt. Der Vorstand.

Bad Rippoldsau.

Station Wolfach oder Freudenstadt.

Pferde-Versteigerung.

Sonntag, den 19. September 1903,

vormittags 11 Uhr,

versteigere ich 24 junge, gut eingefahrene,

erprobte, leistungsfähige Pferde. Unter

diesem sind mehrere Paar Arbeits-

pferde, vorzügliche Belgier und Nor-

männer, sowie elegante, nette Chaissen-

pferde.

Otto Goeringer.

Ein älteres Fräulein, das viele Jahre

in einem Pfarrhaus war, sucht, da

der Gesundheit, bei den dieselbe als Haus-

hälterin war, gestorben, eine ähnliche

Stellung. Angebote werden durch die

Expedition dieses Blattes unter Nr. 309

entgegen genommen.

Schul- und Lehrbücher.

in badischen Schulen und Lehranstalten eingeführt,

zu beziehen durch die

Freiburg im Breisgau. Literarische Anstalt

und deren Agentur in Karlsruhe, Herrenstraße Nr. 34.

Zahnarzt Lorenz, Karlsruhe, Kaiserstrasse 136 (Friedrichsbad).

Gebr. Klein, Karlsruhe Durlacherstr. 97/99. Telefon 1722.

Größtes Lager fertiger Betten, Bettstellen und Polstermöbel, Tische, Stühle, Spiegel, Verticos, Kommoden, Bettfedern, Rosshaare.

Uebernahme ganzer Aussteuer.

Ständige Ausstattung von Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer-Einrichtungen. Prompter Versand nach Auswärts. Billige Preise. Langjährige Garantie. Ansicht jederzeit gerne gestattet. Kostenvoranschläge gratis.



Meinen verehrten Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich am Samstag, den 12. Sept. cr., abends, das

Hotel-Restaurant zur Sonne

(früher zum Eber), Kreuzstraße 33 (am Hauptbahnhof)

eröffnen werde.

Zum Ausschank kommt f. Export- und Lagerbier aus der Brauerei A. Fring.

Reine Weine, offen und in Flaschen. Gute bürgerliche Küche. Aufmerksame Bedienung. Zivile Preise.

Das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bitte mir auch in meinem neuen Unternehmen gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Georg Blum,

bisher zum Kaiser Friedrich (am Hauptbahnhof).

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem tit. Publikum von Karlsruhe und Umgebung zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hier als

Tapezierer und Dekorateur

niedergelassen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch geschmackvolle und stiftgerechte Arbeit meine werthe Kundenschaft reich und reich zu bedienen.

Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Franz Griesbaum,

Ludwig-Wilhelmstraße 11.

Karlsruhe, im September 1903.

Scharrer & Gross

Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede, Nürnberg.

Gas- und Benzinmotoren, kompl. Saug-Generatorgas-Anlagen,

Betriebskosten 1-2 Pf. pro Stunde und Pferdekraft.

Vertreter für Württemberg und Baden:

Ing. Adolf Gross, Techn. Bureau, Karlsruhe.

Restauration zum Pfauen,

Luisenstraße 69.

Sonntag, den 13. September, morgens 11 Uhr:

Frühschoppen-Konzert,

wozu ergebenst einladet

J. Mayer.

NB. Ausschank von ff. Schreymp'schem Bier.

Stadtgarten (Festhalle).

Sonntag, den 13. September, nachmittags 4 Uhr:

Militär-Konzert

der Kapelle des

3. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50

Leitung: Stabstrompeter Otto Schotte.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 Pfg.

Nichtabonnenten . . . . . 60 "

Programm 10 Pfg.

Die Musik-Abonnementkarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Stadtgarten.

Montag, den 14. September, nachmittags 4 Uhr:

Militär-Konzert

gegeben von der vollständigen Kapelle des

9. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 170

aus Offenburg.

Leitung: Königl. Musikdirigent M. Höpner.

Eintritt: Abonnenten . . . . . 30 Pfg.

Nichtabonnenten . . . . . 60 Pfg.

Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementkarten haben Gültigkeit.

Bei ungünstigem Wetter fällt das Konzert aus.

Stadtgarten-Theater.

Sonntag, den 13. Septbr. 1903:

2. Gastspiel des Original-Zeigenfeer

Bauertheaters.

Zum ersten Male!

Novität! Novität!

Dr. Bangerl auf der

Gamsjagd.

Ländliche Pöffe in 4 Akten mit National-

gejängen und Schupplattlerwägen von

Hermann Leitner.

Anfang 8 Uhr.

Volks-Theater Karlsruhe

(Apollo), Marienstraße 16.

Sonntag nachmittags 4 Uhr:

Hänsel und Gretel

Abends 8 Uhr, zum 2. Male:

Marie, die Tochter

des Regiments.

Programme an der Kasse.

Bauarbeiten-Vergabung.

Zur Erbauung eines kath. Pfarr-

hauses in Stadelhofen, Amt Oberkirch,

sollen zur Ausführung in Verbindung

geben werden:

im Anschlag zu

200

Erdbarbeit 975.00

Mauerarbeit 1227.00

Beruparbeit 821.00

Steinbauarbeit 2867.00

Zimmerarbeit 1465.00

Schreinerarbeit 729.00

Glaserarbeit 1318.00

Schlofferarbeit 335.00

Walzenteilefertigung 425.00

Flügelarbeit 402.84

Tapezierarbeit 100.00

Schleiferarbeit 1549.48

Nach Prozenten der Kostenberechnung

ansprechende Angebote, unter Anschlag

von Zeugnissen über Befähigung, Ver-

mund und Vermögen sind schriftlich, ver-

steht und mit Aufschrift versehen bis

spätestens den 21. September d. J.,

nachmittags 4 Uhr, bei dem kaiser-

lichen Städtungsrat in Stadelhofen

frei einzureichen.

Die Pläne, Kostenberechnungen und

Bedingungen sind auf dem Rathaus

baldmöglichst zur Einsicht aufgelegt.

Karlsruhe, den 11. September 1903.

Königliches Bauamt

Schrotz.

Küchen- und

Wach-Mädchen.

Die Groß-, Heil- und Wirt-

schaft Anstalt Neuen sucht zu sofortiger

Eintritt bezw. auf Anfang Oktober

bd. 38. mehrere tüchtige gesunde Mädchen

für ihre Küche und Waschküche. Derselben

erhalten einen Anfangslohn von 60 Mk.

für das Vierteljahr neben freier Station.

Der Monatslohn kann allmählich bis zu

90 Mk. vierteljährlich erhöht werden.

Nach und nach im Küchenbetrieb bereite

erfahrenes Mädchen als Stütze der Küche

mit entsprechend höherem Lohn gesucht.

Bewerberinnen wollen ihre Gesuche unter

Anschlag von Zeugnissen an die Anstalts-

direktion einreichen.

Heirat.

Goldhofbesitzer, anfangs 30er Jahre,

katholisch, wünscht mit geschäftstüchtigen

Fräulein in guter Familie, zwecks bald-

zeitiger Heirat in Verbindung zu treten. Jüngere

Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen.

Vermögen erwünscht. Strengste Diskretion

geachtet. Kurzerhandelte Briefen mit

Photographie erbeten unter L. 2671 an

Hansenstein & Vogler, A.-G.,

Karlsruhe.

Kaiser-Panorama

Kaiser-Passage 38.

Von Montag, den 14. bis zum Sonntag,

den 20. September, ist ausgestellt:

Erste bequeme Wanderung

durch das interessante Süd-

amerika, Peru.

Eine Gruppe tüchtiger Kinnacrinen,

Sterkhamptel, Panorama von Cordoba,

Colonia, Malucana, Rio Perené, Rio

Morandi, Rio Chanchamayo, Badische

Geologinnen, Guanajuat, Arwaldscenarien.

Preisermäßigung für Lehrer und Schül-

er.

Jeden Tag von 8 Uhr morgens bis

10 Uhr abends offen!

Frankfurter Börsenkurse vom 11. September 1903.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Preussische Staatsbank, and various international securities.

Verantwortlich: Für den politischen Teil: Josef Theodor Mayer. — Für kleine badische Chronik, Lokales, Vermischte Nachrichten und Gerichtsamt: Hermann Dähler. — Für Feuilleton, Theater, Konzerte, Kunst und Wissenschaft: (A. B.): Josef Stegmaier. — Für Handel und Verkehr, Haus- und Landwirtschaft, Interieur und Bekleidung: (A. B.): Josef Stegmaier. — Sammelte in Karlsruhe, Adlerstraße 42. Heinrich Vogel, Direktor.